

Packungsbeilage: Information für den Anwender

Nicorette® Invisipatch 10 mg, Pflaster zur transdermalen Anwendung
Nicorette® Invisipatch 15 mg, Pflaster zur transdermalen Anwendung
Nicorette® Invisipatch 25 mg, Pflaster zur transdermalen Anwendung

Nikotin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie dieses Arzneimittel anwenden, denn sie enthält wichtige Informationen.

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben oder nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an.

- Bewahren Sie diese Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie sie später nochmals lesen.
- Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich an Ihren Apotheker.
- Bekommen Sie eine der in Abschnitt 4 aufgeführten Nebenwirkungen? Oder bemerken Sie eine Nebenwirkung, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben ist? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Haben Sie nach 6 Monaten immer noch Schwierigkeiten, mit dem Rauchen aufzuhören? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt.

Inhalt dieser Packungsbeilage

1. Was ist Nicorette Invisipatch und wofür wird es angewendet?
2. Wann dürfen Sie dieses Mittel nicht anwenden oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?
3. Wie verwenden Sie dieses Mittel?
4. Mögliche Nebenwirkungen
5. Wie bewahren Sie dieses Mittel auf?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Nicorette Invisipatch und wofür wird dieses Mittel angewendet?

Nicorette Invisipatch ist ein Pflaster zur Anwendung auf der intakten Haut, auch als transdermales Pflaster bezeichnet.

Das Pflaster enthält Nikotin. Wenn das Pflaster angebracht ist, wird das Nikotin langsam freigesetzt und von der Haut aufgenommen, jedoch ohne dass im Blut die hohen und schnellen Nikotinkonzentrationen erreicht werden, wie sie beim Rauchen einer Zigarette auftreten. Das Pflaster ist entwickelt worden, um Nikotin während der Zeit abzugeben, in der man normalerweise raucht; also nur tagsüber (ca. 16 Stunden). Dieses Nikotin reicht aus, um das Verlangen nach Rauchen zu reduzieren. Im Gegensatz zu Tabakrauch enthält das Nicorette Invisipatch keinen schädlichen Teer oder Kohlenmonoxid.

Das Nikotin in Nicorette Invisipatch gehört zur Gruppe der Entwöhnungsmittel. Nicorette Invisipatch wird verwendet, um das starke Verlangen nach Nikotin zu lindern, das Menschen beim Aufhören mit dem Rauchen verspüren können.

2. Wann dürfen Sie dieses Mittel nicht anwenden oder müssen Sie besonders vorsichtig sein?

Wann dürfen Sie dieses Mittel nicht anwenden?

- Sie sind allergisch gegen einen der in diesem Arzneimittel enthaltenen Stoffe. Diese Stoffe finden Sie in Abschnitt 6 dieser Packungsbeilage.
- Sie haben eine schwere Herzerkrankung (einen kürzlich erlittenen Herzinfarkt (in den letzten 3 Monaten); Herzrhythmusstörungen; ein beengendes, schmerzhaftes Gefühl in der Brust (Angina pectoris); oder eine sogenannte Prinzmetal-Angina).
- Sie hatten kürzlich eine Hirnblutung (Schlaganfall).
- Sie leiden an einer generalisierten chronischen Hauterkrankung wie Psoriasis, chronische Dermatitis oder Nesselsucht: dann sollten Sie besser eine andere Form eines Nikotin-haltigen oromukosalen Mittels verwenden und nicht die transdermalen Pflaster.

Nicorette ist nicht für Kinder unter 18 Jahren oder für Personen gedacht, die nicht regelmäßig rauchen. Während einer Behandlung mit Nicorette, transdermalen Pflastern, sollten Sie nicht weiter rauchen.

Wann müssen Sie besonders vorsichtig mit diesem Mittel sein?

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Mittel anwenden.

Es ist im Interesse des Patienten, dass die Behandlung mit anderen Aktivitäten (unter anderem Sport) kombiniert wird, um das Aufhören mit dem Rauchen zu erleichtern.

Ihr Arzt sollte bewerten, ob Sie Nicorette verwenden dürfen:

- wenn Sie einen kürzlichen Herzinfarkt, instabile oder sich verschlechternde Angina pectoris, einschließlich Prinzmetal-Angina, schwere Herzrhythmusstörungen, unkontrollierten Bluthochdruck oder einen kürzlichen Schlaganfall hatten oder haben: vorzugsweise sollten Sie mit dem Rauchen aufhören unter Anleitung ohne Nikotinersatztherapie. Das Pflaster sollte mit Vorsicht angewendet werden, wenn Sie an Herz- oder Gefäßerkrankungen (z.B. Bluthochdruck, Angina pectoris, Herzinsuffizienz, Gefäßkrämpfe) oder Erkrankungen der Blutgefäße im Gehirn leiden.
- wenn Sie Diabetes haben: dann muss Ihr Blutzuckerspiegel genauer überwacht werden.
- wenn Sie eine Nieren- und Lebererkrankung haben: es besteht die Möglichkeit einer Zunahme von Nebenwirkungen.
- wenn Sie einen Tumor der Nebennieren (Phäochromozytom) haben oder eine unkontrollierte erhöhte Aktivität der Schilddrüse.
- wenn Sie Magen-Darm-Erkrankungen (Entzündung der Speiseröhre, Magen- oder Darmgeschwür) haben: Nikotin kann Ihre Symptome verschlimmern.
- wenn Sie in der Vergangenheit Epilepsie oder Anfälle hatten.

Das Pflaster sollte vor der Durchführung von MRT-Verfahren (Magnetresonanztomographie) entfernt werden, um das Risiko von Verbrennungen zu vermeiden.

Die Nikotinersatztherapie birgt weniger Risiken bei den oben genannten Erkrankungen als das Rauchen selbst. In jedem Fall ist das Fortsetzen des Rauchens sicherlich nachteiliger, wenn Sie eine Herz-Kreislauf-Erkrankung haben.

Konsultieren Sie Ihren Arzt, wenn eine der oben genannten Warnungen auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit zutraf.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Nicorette sollte nicht an Personen unter 18 Jahren ohne ärztliche Verschreibung verabreicht werden. Gefahr bei Kindern: Nikotindosen, die von Rauchern (Erwachsenen und Jugendlichen) toleriert werden, können bei Kindern schwere Vergiftungserscheinungen verursachen und tödlich sein. Nikotinhaltige Produkte sollten nicht an Orten aufbewahrt werden, wo sie von Kindern gehandhabt oder eingenommen werden können.

Verwenden Sie noch andere Arzneimittel?

Verwenden Sie neben Nicorette Invisipatch noch andere Arzneimittel, haben Sie das kürzlich getan oder werden Sie das vielleicht bald tun? Informieren Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Arzneimittel, die Sie ohne Rezept erhalten können. Die Dosis einiger Arzneimittel muss beim Aufhören mit dem Rauchen angepasst werden.

Worauf sollten Sie bei Essen und Trinken achten?

Keine Besonderheiten.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

Sind Sie schwanger, denken Sie schwanger zu sein, möchten Sie schwanger werden oder stillen Sie? Nehmen Sie dann Kontakt mit Ihrem Arzt oder Apotheker auf, bevor Sie dieses Arzneimittel verwenden.

Schwangerschaft

Es ist sehr wichtig, während der Schwangerschaft mit dem Rauchen aufzuhören, da sich Ihr Baby dadurch schlecht entwickeln kann. Es kann auch zu Frühgeburten oder Totgeburten führen. Am besten ist es, wenn Sie ohne den Gebrauch von Arzneimitteln, die Nikotin enthalten, mit dem Rauchen aufhören können. Wenn Ihnen dies nicht gelingt, darf dieses Mittel nur nach Rücksprache mit einem Gesundheitsfachmann, der Ihre Schwangerschaft betreut, verwendet werden. Für Frauen, die schwanger werden möchten, ist es am sichersten, weder zu rauchen noch eine Nikotinersatztherapie zu verwenden.

Stillzeit

Dieses Mittel sollte während der Stillzeit vermieden werden, da Nikotin in der Muttermilch nachgewiesen wird und Einfluss auf Ihr Kind haben kann. Wenn Ihr Arzt Ihnen die Verwendung eines nikotinhaltigen Mittels empfohlen hat, sollte dies so schnell wie möglich nach dem Stillen und nicht während der 2 Stunden vor dem Stillen angewendet werden. Die Verwendung einer anderen Form von Nicorette wird gegenüber den Pflastern bevorzugt.

Fruchtbarkeit

Rauchen erhöht das Risiko von Unfruchtbarkeit bei Frauen und Männern. Die Wirkung von Nikotin auf die Fruchtbarkeit ist nicht bekannt.

Fahrtüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Nicorette hat keinen oder einen vernachlässigbaren Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit, Maschinen zu bedienen. Zu Beginn der Behandlung oder bei übermäßigem Gebrauch kann eventuell Schwindel auftreten.

3. Wie verwenden Sie dieses Mittel?

Verwenden Sie dieses Arzneimittel immer genau so, wie in dieser Packungsbeilage beschrieben oder wie Ihr Arzt oder Apotheker es Ihnen gesagt hat. Sind Sie sich über die richtige Anwendung unsicher? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

Wie sollten Sie Nicorette Invisipatch verwenden?

Nicorette Invisipatch sollte auf eine saubere, trockene, intakte und unbehaarte Hautstelle aufgetragen werden, wie z.B. auf eine Hüfte, einen Oberarm oder die Brust. Die Stelle, an der das Pflaster aufgetragen wird, sollte täglich gewechselt werden. Bringen Sie das Pflaster niemals zwei aufeinanderfolgende Tage an derselben Stelle an.

1. Waschen Sie Ihre Hände, bevor Sie das Pflaster auftragen.
2. Schneiden Sie den Beutel seitlich auf, wie angegeben, mit Hilfe einer Schere. Wählen Sie dann eine saubere, trockene, intakte und unbehaarte Stelle aus, wie eine Hüfte, einen Oberarm oder die Brust.
3. Entfernen Sie so weit wie möglich einen Teil der Aluminiumfolie. Vermeiden Sie es so weit wie möglich, die klebende Oberfläche des Pflasters mit den Fingern zu berühren.
4. Bringen Sie die klebende Seite des Pflasters vorsichtig auf der Haut an und entfernen Sie den Rest der Schutzfolie.
5. Drücken Sie das Pflaster mit Ihrer Handfläche oder Ihren Fingerspitzen fest auf die Haut.
6. Reiben Sie mit Ihren Fingern fest entlang der Kante des Pflasters, um sicherzustellen, dass es gut haftet.

Nach dem Entfernen muss das Pflaster in der Mitte gefaltet werden, mit der klebenden Seite nach innen, und in der geöffneten Tüte oder in Aluminiumfolie verpackt werden. Das gebrauchte Pflaster muss dann sorgfältig entsorgt werden, außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren. Ein gebrauchtes Pflaster darf niemals in der Toilette heruntergespült werden.

Das Pflaster bleibt normalerweise beim Baden oder Duschen und beim Schwimmen haften; sollte es sich dennoch lösen, trocknen Sie die Haut gründlich und bringen Sie ein neues Pflaster an.

Wie viele Pflaster dürfen Sie verwenden und wie lange?

Verwenden Sie jeden Tag ein neues Pflaster: morgens beim Aufwachen anbringen und abends vor dem Schlafengehen wieder entfernen.

Dies sollten Sie mindestens 3 Monate lang durchhalten. Beratung und Unterstützung verbessern normalerweise die Erfolgchancen.

Welchen Pflastertyp verwenden Sie am besten?

Monotherapie

Starke Raucher (Sie rauchen 15 Zigaretten oder mehr pro Tag):

Beginnen Sie die Behandlung mit Nicorette Invisipatch 25 mg für 8 Wochen.

Danach sollten Sie schrittweise reduzieren. Das können Sie tun, indem Sie auf immer leichtere Typen umsteigen: zuerst Nicorette Invisipatch 15 mg für 2 Wochen, dann Nicorette Invisipatch 10 mg für weitere 2 Wochen.

Leichte Raucher (Sie rauchen weniger als 15 Zigaretten pro Tag):

Beginnen Sie die Behandlung mit Nicorette Invisipatch 15 mg für 8 Wochen. Wechseln Sie dann zu Nicorette Invisipatch 10 mg für weitere 4 Wochen.

Starke Raucher (≥ 15 Zigaretten/Tag)			Leichte Raucher (< 15 Zigaretten/Tag)		
Dosierung		Dauer	Dosierung		Dauer
Schritt 1	Nicorette	Erste			
	Invisipatch 25 mg	8 Wochen			
Schritt 2	Nicorette	Nächste	Schritt 1	Nicorette	Letzte
	Invisipatch 15 mg	2 Wochen		Invisipatch 15 mg	4 Wochen
Schritt 3	Nicorette	Letzte	Schritt 2	Nicorette	Erste
	Invisipatch 10 mg	2 Wochen		Invisipatch 10 mg	8 Wochen

Kombinationstherapie

Schwerrraucher, Raucher, die unter einem plötzlichen, schwer zu unterdrückenden Rauchverlangen (auch Craving genannt) leiden, oder Raucher, bei denen eine Behandlung mit einer einzelnen Form der Nikotinersatztherapie nicht geholfen hat, können Nicorette Invisipatch in Kombination mit einer oromukosalen Form von Nicorette mit schneller Freisetzung verwenden, um das Verlangen schnell zu lindern. Dies kann eine der folgenden Formen sein: Nicorette Kaugummi 2 mg, Inhalator 10 mg oder 15 mg oder 1 mg/Spray, Spray zur oromukosalen Anwendung.

Befolgen Sie die gleichen Dosierungsempfehlungen wie bei der Monotherapie für das Pflaster. Für die richtige Anwendung der zusätzlichen oromukosalen Form konsultieren Sie die jeweilige Packungsbeilage. Wenn das gewählte oromukosale Mittel nicht zusagt, kann auf eine andere oromukosale Formulierung umgestiegen werden, sobald ein neues Pflaster angebracht wird. Für die Kombinationstherapie wird Rauchern empfohlen, nur ein oromukosales Mittel zusätzlich zum Pflaster zu verwenden und nicht mehrere gleichzeitig.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre

Nicorette darf Personen unter 18 Jahren nicht ohne ärztliche Verschreibung verabreicht werden.

Haben Sie zu viel von diesem Mittel verwendet?

Symptome einer Überdosierung

Eine Überdosierung kann auftreten, wenn Sie mehrere Pflaster gleichzeitig verwenden oder wenn Sie nicht an Nikotin gewöhnt sind. Eine Überdosierung kann auch auftreten, wenn Sie neben dem Nicorette Pflaster noch andere Formen von Nikotin verwenden, wie z.B. weiter rauchen. Sollte jemand, so unwahrscheinlich es auch ist, das Pflaster verschlucken, bleibt das Risiko begrenzt, da das Nikotin sehr langsam freigesetzt wird.

Symptome einer Überdosierung sind: Übelkeit, Erbrechen, Speichelfluss, Bauchschmerzen, Durchfall, Schwitzen, Kopfschmerzen, Schwindel, Hörstörungen und deutliche Anzeichen von Schwäche. In extremen Fällen können diese gefolgt werden von niedrigem Blutdruck, schwachem unregelmäßigem Puls, Atembeschwerden, allgemeiner Schwäche, Kreislaufkollaps (Ohnmacht aufgrund von Störungen im Blutkreislauf) und Krampfanfällen.

Die akute minimale tödliche orale Nikotindosis beim Menschen wird auf 40 bis 60 mg geschätzt.

Die übliche Nikotindosis, die von erwachsenen Rauchern während der Therapie toleriert wird, kann bei Kindern schwere Vergiftungserscheinungen hervorrufen und tödlich sein.

Wenn Sie zu viel Nicorette verwendet haben, stoppen Sie die Nikotinaufnahme sofort und kontaktieren Sie umgehend Ihren Arzt oder Apotheker, insbesondere wenn es sich um ein Kind handelt, bei dem eine Nikotinvergiftung vermutet wird.

Informationen für den Arzt: Behandlung bei Überdosierung
Die Aufnahme von Nikotin muss sofort gestoppt werden und der Arzt muss gerufen werden. Der Patient muss symptomatisch behandelt werden.

Haben Sie vergessen, dieses Mittel zu verwenden?

Wenn Sie vergessen haben, ein Pflaster anzubringen, sollten Sie dies tun, sobald Sie daran denken. Entfernen Sie das Pflaster vor dem Schlafengehen.

Wenn Sie die Anwendung dieses Mittels beenden

Wenn Sie die Anwendung des Pflasters zu früh beenden, während Sie mit dem Rauchen aufhören möchten, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Sie wieder rauchen.

Haben Sie noch weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels? Wenden Sie sich dann an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Mögliche Nebenwirkungen

Wie jedes Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben. Nicht jeder ist davon betroffen.

Bei der Anwendung von Nicorette Invisipatch können lokale Nebenwirkungen in Form von milden lokalen Hautreaktionen auftreten. Diese traten bei etwa 20% der Anwender während der ersten Wochen der Behandlung auf. Die meisten der gemeldeten Nebenwirkungen treten in den ersten 3-4 Wochen der Behandlung auf und sind hauptsächlich dosisabhängig.

Dieses Mittel kann die gleichen Nebenwirkungen verursachen wie andere Formen von Nikotin. Die Nebenwirkungen hängen im Allgemeinen von der Dosis ab, die Sie einnehmen.

Bei kombinierter Nikotinersatztherapie können lokale Nebenwirkungen auftreten, die auf das zusätzliche oromukosale Mittel zurückzuführen sind.

Für einige Raucher ist es schwierig, ihre Nikotinabhängigkeit zu reduzieren. Langfristige Anwendung von Nikotinersatz kann daher auftreten.

Effekte verursacht durch das Aufhören mit dem Rauchen (Nikotinentzug) Einige der Nebenwirkungen, die Sie beim Aufhören mit dem Rauchen erleben, können Entzugserscheinungen aufgrund der verringerten Nikotinaufnahme sein.

Diese Effekte umfassen:

- Reizbarkeit, Aggression, Ungeduld oder Frustration
- Ängstliches Gefühl, Ruhelosigkeit oder Konzentrationsprobleme
- Nächtliches Erwachen oder Schlafstörungen
- Erhöhter Appetit oder Gewichtszunahme
- Sich niedergeschlagen fühlen
- Verlangen zu rauchen

Verlangsamter Herzschlag
Blutendes Zahnfleisch oder schmerzhafte Geschwüre im Mund (Aphthen)
Schwindel oder ein leichtes Gefühl im Kopf
Husten, Halsschmerzen, verstopfte Nase oder laufende Nase
Verstopfung (Obstipation)

Wenn Sie eine der folgenden schwerwiegenden seltenen Nebenwirkungen bemerken, beenden Sie die Einnahme dieses Arzneimittels und wenden Sie sich sofort an einen Arzt (Anzeichen eines Angioödems):

Schwellung des Gesichts, der Zunge oder des Rachens
Schwierigkeiten beim Schlucken
Hautausschlag mit starkem Juckreiz und Quaddeln und Atembeschwerden

Die folgenden Nebenwirkungen können sehr häufig (bei mehr als 1 von 10 Anwendern) auftreten: Juckreiz, Übelkeit, Kopfschmerzen.

Die folgenden Nebenwirkungen können häufig (bei weniger als 1 von 10 Anwendern) auftreten:

Überempfindlichkeit, Kribbeln, Erbrechen, Müdigkeit, Hautausschlag, Nesselsucht.

Die folgenden Nebenwirkungen können manchmal (bei weniger als 1 von 100 Anwendern) auftreten: Herzklopfen, beschleunigte Herzfrequenz, Reaktion an der Injektionsstelle, allgemeine Körperschwäche, unangenehmes Gefühl und Schmerzen in der Brust, Unwohlsein, Muskelschmerzen, abnorme Träume bei Formulierungen, die nachts verabreicht werden, Kurzatmigkeit, Schwitzen, Erröten, erhöhter Blutdruck.

Die Häufigkeit der folgenden Nebenwirkungen ist nicht bekannt: gastrointestinale Beschwerden und/oder Schmerzen, schwere Überempfindlichkeitsreaktion, Schmerzen in den Gliedmaßen, juckendes Ödem der Haut oder Schleimhäute, Hautrötung, Anfälle, ein schneller und unregelmäßiger Herzschlag (Vorhofflimmern).

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind. Sie können Nebenwirkungen auch melden über:

Das Niederländische Nebenwirkungszentrum (Website: www.lareb.nl).

Durch das Melden von Nebenwirkungen helfen Sie uns, mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zu erhalten.

5. Wie bewahren Sie dieses Arzneimittel auf?

Bei unter 25°C lagern.

Außer Sicht- und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht mehr nach dem Verfallsdatum. Dieses finden Sie auf der Verpackung nach 'EXP'. Es gibt einen Monat und ein Jahr an. Der letzte Tag dieses Monats ist das Verfallsdatum.

Sorgen Sie für eine sichere Entsorgung des Pflasters nach Gebrauch, außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren.

Spülen Sie Arzneimittel nicht in die Spüle oder die Toilette und werfen Sie sie nicht in den Müll. Fragen Sie Ihren Apotheker, was Sie mit Arzneimitteln tun sollen, die Sie nicht mehr verwenden. Wenn Sie Arzneimittel ordnungsgemäß entsorgen, werden sie ordnungsgemäß vernichtet und gelangen nicht in die Umwelt.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Welche Stoffe sind in diesem Mittel enthalten?

Der Wirkstoff in diesem Mittel ist Nikotin. Jedes Pflaster enthält 1,75 mg Nikotin pro cm². Nicorette Invisipatch 10 mg hat eine Größe von 9,0 cm². Nicorette Invisipatch 15 mg hat eine Größe von 13,5 cm². Nicorette Invisipatch 25 mg hat eine Größe von 22,5 cm².

Die anderen Stoffe in diesem Mittel sind mittelkettige Triglyceride, basisch butyliertes Methacrylat-Copolymer, Polyethylenterephthalat-Folie (PET), Acrylat-Copolymer, Kaliumhydroxid (E525), Natriumcroscarmellose (E468), Aluminium Acetylacetonat und Polyethylenterephthalat-Folie (PET), silikonisiert und einseitig mit Aluminium beschichtet, Druckfarbe.

Wie sieht Nicorette Invisipatch aus und was ist in einer Packung enthalten?

Nicorette Invisipatch ist ein halbdurchsichtiges Pflaster zur Nikotinzufuhr über die Haut.

Nicorette Invisipatch 10 mg ist in Packungen mit 7 und 14 Pflastern erhältlich.

Nicorette Invisipatch 15 mg und 25 mg ist in Packungen mit 7, 14 und 28 Pflastern erhältlich.

Es ist möglich, dass nicht alle genannten Packungsgrößen in den Handel gebracht werden.

Jedes Pflaster ist in einem thermisch versiegelten Laminatbeutel verpackt.

Inhaber der Zulassung für das Inverkehrbringen

Kenvue Netherlands B.V.
Stadsplateau 27
3521 AZ Utrecht

Hersteller

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Lohmannstraße 2, 56626 Andernach, Deutschland

Zulassungsnummern für das Inverkehrbringen

Nicorette Invisipatch 10 mg: RVG 34968

Nicorette Invisipatch 15 mg: RVG 34969

Nicorette Invisipatch 25 mg: RVG 34970

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt im November 2025 genehmigt.